

So gibt euch Gott ein Lebenszeichen

So gibt euch Gott ein Lebenszeichen,
ein Zeichen, dass er lebt und dass ihr leben werdet,
ein Zeichen, das euch löst aus dem Bann des Todes
und uns das Leben wieder schenkt,
und uns das Leben schenkt.

1) Denn die alte Schlange muss auf den Pfahl,
das Böse muss am Holze enden.
Die am Baum gesiegt, wird am Kreuz besiegt.
Verschlungen ist der Tod vom Leben.
Kommt her, die ihr vom Biss der Schlange verwundet seid
und Gift der Hoffnungslosigkeit in eurem Leben tödlich spürt.
Schaut auf, ihr werdet hoffen.
Kommt her, die ihr vom Biss des Zweifels verwundet seid
und Gift der Glaubenslosigkeit in euren Herzen lähmend spürt.
Schaut auf, ihr werdet glauben.

2) Denn die alte Schlange muss auf den Pfahl,
das Böse soll am Holze enden.
Die am Baum gesiegt, wird am Kreuz besiegt.
Verschlungen ist der Tod vom Leben.
Kommt her, die ihr vom Biss des Neides verwundet seid
und Gift der Begehrlichkeit in euren Händen reizen spürt.
Schaut auf, ihr werdet geben.
Kommt her, die ihr vom Biss des Hasses verwundet seid
und Gift der Unterdrückung in eurem Handeln wirken spürt.
Schaut auf, ihr werdet lieben.

So gibt euch Gott ein Hoffnungszeichen,
ein Zeichen, dass er lebt und dass wir hoffen dürfen,
ein Zeichen, das euch löst aus der Macht der Bosheit
und uns der Liebe wieder schenkt,
und uns der Liebe schenkt.

Text: Alois Albrecht

Melodie: Ludger Edelkötter